Elmar SEEBOLD, Der germanische Rechtsterminus *texaca* und die Entführung von Sklaven in der ‚Lex Salica‘. (Untersuchungen zu den malbergischen Glossen II), Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 130 (2008) S. 438–458, geht dem unterschiedlichen Gebrauch des mittellateinischen Begriffs *texaca*, vermutlich eines Lehnworts aus dem Altniederfränkischen mit der Bedeutung (schwererer) Diebstahl, in Titel 10 der Lex Salica und den zugehörigen malbergischen Glossen nach (MGH LL nat. Germ. IV, 1 S. 51–55).

Ulrich Montag

Frank WAGNER, Der karolingische *modius publicus*, Blätter für deutsche LG 143 (2007) S. 153–222, rekonstruiert das Hohlmaß aus der Getreidepreisordnung Karls des Großen von 794 (MGH Capit. 1 Nr. 28), was wegen der variablen, regionalisierten und getreidespezifischen Maßsysteme recht schwierig ist. Er setzt sich dabei mit Thesen H. Witthöfts auseinander, bestimmt das Volumen des *modius publicus* (87 Liter) und dokumentiert Getreidepreise und -äquivalente für das 4.–16. Jh.

K. N.

The Northumberland Eyre Roll for 1293, edited by Constance M. FRASER (Publications of the Surtees Society 211) Durham 2007, The Surtees Society – The Boydell Press, XVI u. 508 S., ISBN 978-0-85444-066-5, GBP 50 bzw. USD 85. – Nach den Protokollen des mobilen königlichen Sondergerichts für Surrey und Kent 1258/59 (vgl. DA 63, 655) werden nun die Protokolle der unter Leitung von Hugh de Cressingham abgehaltenen Gerichtsversammlungen für Northumberland 1293 vorgelegt und damit ältere Veröffentlichungen für diese Region noch aus dem 19. Jh. fortgesetzt. Anders als für Surrey und Kent werden die Aufzeichnungen nicht ediert, sondern nur „calendared“, registriert, basierend auf zwei unterschiedlich strukturierten Rollen, der maßgeblichen *rex*-Rolle und der Cressingham-Rolle sowie ihrer Abschriften. Enthalten sind 1 150 Streitfälle. Ein Register von Namen und Orten erschließt den Band.

M. M.

Josep HERNANDO DELGADO / Anna PUIG I MIQUEL / Xavier RODRIGO TORRES, De la jurisdicció secular a la jurisdicció eclesiàstica. El procés contra Llorenç Portugalès, mestre en arts, i també tonsurat, i la seva amant Joana d’Oriola, Portuguesa, acusats ambdós de robatori i Llorenç Portugalès de nigromancia, *Acta historica et archaeologica mediaevalia* 29 (2008) S. 57–109, präsentieren mit angehängter Edition der Gerichtsakten (S. 77–109) den eigentümlichen Fall eines portugiesischen Klerikers, der zusammen mit seiner Geliebten im Jahre 1420 in Barcelona des Diebstahls angeklagt, im Verlauf der Verhandlung jedoch der Nigromantie überführt wird, woraufhin sein Fall in die kirchliche Gerichtsbarkeit übergeht.

Nikolas Jaspert

Hiram KÜMPER, Ein spätmittelalterlicher deutscher Kurztraktat über die Tötung der Ehebrecherin, ZRG Germ. 126 (2009) S. 223–228, analysiert und ediert ein in zwei Hss. überliefertes Urteil, das „gaistisch und weltlich gericht“ angehört und nuancierendes Licht auf das Recht des betrogenen Ehemanns wirft, seine untreue Frau zu töten.

G. Sch.